



Unserer Schule den Hof machen

Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Ravensburger Verlag konnte im Schuljahr 2021/22 der hintere Innenhof des Hauptgebäudes vom Erasmus-Grasser-Gymnasium München künstlerisch gestaltet werden. Ein Bühnenbildner sowie zwei Kunstpädagoginnen realisierten mit Schüler*innen der 5. und 6. Klassen ortsbezogene Arbeiten. Dem bisher brachliegenden, aber von umliegenden Gängen einsehbar Teil des Fred Angerer Baus wurde mit bunten Tierbehausungen, mit phantasievollen Vogelhäuschen und einem künstlerischen Beet, in dem geheimnisvolle Objekte wachsen, neues Leben eingehaucht. Wo erst noch alte Fußballtore lagen, entdeckt man nun riesiges Obst und Gemüse, phantastische Blumen, geheimnisvolle Kreaturen und sowie eine giftige Monsterspinne – alles kunstvoll aus Styrodur gefertigt und lackiert. So rufen beispielsweise eine zwei Meter lange Karotte oder riesige Kirschen unterschiedlichste Assoziationen hervor, beflügeln die Phantasie der Betrachter*innen und irritieren unsere Wahrnehmung im Alltag. Ob man bei der Betrachtung eines riesigen Burgers hungrig oder doch eher Vegetarier wird, bleibt abzuwarten. Der bildende Künstler, Bühnenbildner und Kunstpädagoge Fabian Vogl sammelte zunächst mit den Kindern Ideen für die geplante Umgestaltung. Dies geschah nicht nur mittels Gesprächen und Skizzen vor Ort, sondern auch mit Hilfe von inspirierenden Ausstellungs- und Atelierbesuchen. So durften die Schüler*innen sich beispielsweise im Atelier des sie betreuenden Künstlers umschaun und besuchten darüber hinaus auch die Pinakothek der Moderne sowie das Lenbachhaus. Dort bestaunten sie unter anderem die „Reise nach Jerusalem“ von Olaf Metzel, entdeckten Eduardo Chillidas „Buscando la luz“ und setzten sich mit „Frosch“ und „Schildkröte“ von Max Ernst auseinander. Somit lernten Sie nicht nur verschiedene künstlerische Materialien kennen, sondern erkannten auch die Vielfalt künstlerischen Agierens.

Zurück in der Schule begann die konkrete Ideenentwicklungsphase anhand von Skizzen, kleinen Tonmodellen und architektonischen Zeichnungen. Besonderer Wert wurde hier auf Kreativitätsförderung, Teamwork und Selbsttätigkeit gelegt. Fabian Vogl stand stets als Unterstützer zur Verfügung, forderte von den Kindern aber auch eine eigenständige Auseinandersetzung mit ihren Ideen. Auch die Kommunikation innerhalb der Gruppe war besonders wichtig, strebte man doch ein gemeinsames Werk an. Zu jeder Zeit waren im Sinne

von Partizipation und sozialem Lernen alle Schüler*innen an der Umsetzung des Projekts beteiligt und konnten ihre Anregungen einfließen lassen.

Im Rahmen des Sommerfests der Schule wird eine Vernissage stattfinden, zu der die ganze Schulfamilie eingeladen ist und wo alle Beteiligten nochmals mit einander ins Gespräch kommen können.

Schüler*innen und Lehrer*innen freuen sich sehr über die Neugestaltung des Innenhofs und blicken nun deutlich lieber aus den Gangfenstern!





